

## Medienmitteilung

Bern, 23. April 2021

### Weitere Auskünfte erteilen:

Alain Hauert, Projektleiter Gemeinderating / Leiter Kommunikation HIV, Telefon 078 631 61 43

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp, Telefon 079 676 46 43

## HIV-Gemeinderating: Regionen «Emmental Oberaargau» und «Agglomeration Bern» am attraktivsten

**Bereits zum 6. Mal seit 1998 legt der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) seinen Gesamtbericht zum Gemeinderating vor. Der Wirtschaftsverband hat in den letzten zwei Jahren in regelmässigen Abständen regionale Teilberichte zu den Standortqualitäten der bernischen Gemeinden publiziert. Der nun erschienene Gesamtbericht gibt den Kommunen zudem die Möglichkeit, sich auch im gesamtkantonalen Kontext zu messen. Im Regionenvergleich stehen die Regionen «Emmental Oberaargau» und der «Agglomeration Bern» an der Spitze.**

Der HIV verfolgt mit dem Projekt «Gemeinderating» zwei Ziele. Einerseits soll der Bericht den Gemeinden ihre Stärken und Schwächen der unternehmerischen Standortbeurteilung im Quervergleich zu den anderen Gemeinden aufzeigen (Benchmark), andererseits finden interessierte Unternehmen, Kadermitarbeitende, Wirtschaftsförderungen und Beratende darin nützliche Informationen zur Standortqualität.

Die Bewertung der Gemeinden geschieht in einem aufwändigen Verfahren anhand der Kriterien «Steuern und Gebühren», «Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente, Flächen», «Weiche Standortfaktoren» sowie «Umgebung und Lebensqualität». Insgesamt wurden 116 Berner Gemeinden in das 6. HIV-Gemeinderating einbezogen und untereinander verglichen. Die berücksichtigten Standorte repräsentieren zusammen über 791'000 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Bern (76.86 %) und 546'000 Beschäftigte (86.15 %).

### **Unterschiedliche Potentialausschöpfung**

Jede der fünf Faktorengruppen wird gleich stark gewichtet und weist ein Punktepotential von jeweils 40 Punkten auf. Insgesamt können somit 200 Punkte erreicht werden. Der Ausschöpfungsgrad der einzelnen Faktorengruppen ist sehr unterschiedlich. Durchschnittlich wurde beim 6. Gemeinderating über alle Regionen hinweg eine Potentialausschöpfung von 77.59 % erzielt. Dies ist 1.44 % mehr als beim letzten Update des Ratings im Jahr 2015. Die Regionen Emmental Oberaargau (79.78 %) und Agglomeration Bern (79.77 %) schöpfen das (theoretische) Potential am meisten aus, die Region Jura bernois (72.34 %) am wenigsten. Die Gemeinde Belp erreicht sogar eine Potentialausschöpfung von 87 %!

In den Faktorengruppen «Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente, Flächen» und «Weiche Standortfaktoren» konnten die Gemeinden am meisten punkten. Der Ausschöpfungsgrad in diesen Bereichen liegt über den ganzen Kanton bei über 80 %. Der grösste Handlungsbedarf für sämtliche Gemeinden im Kanton Bern zeigt sich einmal mehr in der Faktorengruppe «Steuern und Gebühren».

Da sich der Gesamtkanton auch in einem interkantonalen (Steuer- und Standort-) Wettbewerb befindet, stehen in diesem Bereich alle Regionen und Gemeinden – auch die bestklassierten innerhalb des Ratings – noch immer schlecht da. Die Steuerlast im Kanton Bern ist also überall weiterhin zu hoch.

### **Belp bleibt an der Spitze, Kirchberg und Langenthal rücken vor**

Die Gemeinde Belp, welche bereits vor 4 Jahren an der Spitze des Gemeinderatings stand, schaffte es, diesen ersten Platz mit einem Total von 174.0 Punkten auch im aktuellen Update zu verteidigen. In drei der fünf Faktorengruppen („Verkehrsanbindung“, „Bauen, Reglemente, Flächen“ sowie „Weiche Standortfaktoren“) gehört die Gemeinde zur Spitzengruppe. Überdies konnte Belp in der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ Punkte hinzugewinnen.

Obwohl die Siebergemeinde ihre Punktezahl gegenüber dem letzten Rating nochmals zu steigern vermochte, bleiben ihr die Verfolger dicht auf den Fersen. So klassiert sich im aktuellen Update die Gemeinde Kirchberg nur gerade 0.2 Punkte hinter Belp auf dem zweiten Platz. Das Podest wird komplettiert von der Stadt Langenthal.

### **Gemeinden nehmen Standortwettbewerb ernst**

Der Gemeindepräsident von Belp, Benjamin Marti, freut sich sehr über den ersten Platz im HIV-Gemeinderating. Für ihn ist klar, dass der Spitzenplatz vor allem eine Auszeichnung für ein gutes Gesamtpaket ist. «Es geht klar aus dem Rating hervor: Die Gemeinde Belp ist in keiner der 5 Teilkategorien Spitzenreiterin, macht aber in der Summe das Rennen» so Benjamin Marti. «Das scheint mir typisch, denn wir besteuern moderat und haben ein ÖV-Angebot, das keine Uhr bedingt, weil immer wieder ein Zug fährt. Wir sind entwicklungsfreundlich, was die Landpolitik betrifft und eine Unternehmung wird als ein Faktor des Wohlstands erkannt, nicht als Verursacherin von Emissionen». Ausserdem habe die Gemeinde im Betrachtungszeitpunkt sehr wirtschaftsfreundlich abgestimmt. Aber hier warnt der Gemeindepräsident, dass man die Wirtschaftsfreundlichkeit weiterhin pflegen müsse, denn auch in Belp sei der Trend der Agglomerationsgemeinden erkennbar. Den Menschen gehe es derart gut, dass der Stimmzettel immer häufiger nach dem Motto «irgendwoher wird das Geld schon kommen» ausgefüllt werde.

Für Benjamin Marti und den Gemeinderat von Belp ist jedoch klar, dass man das Standortmarketing weiterhin griffig und wirksam gestalten will. «Wir möchten als Gemeinde im Spiel von Angebot und Nachfrage gerade bei verfügbaren Arbeitsflächen vermehrt als Türöffner auftreten und eine interessante Partnerin der kantonalen Wirtschaftsförderung sein», erklärt Marti weiter. «Das haben wir so in unseren Legislaturzielen festgehalten».

Das Projektteam des HIV-Gemeinderatings - bestehend aus Vertretern des Wirtschaftsverbandes und Spezialisten der BDO AG - bestätigt denn auch, dass die Gemeinden den Wettbewerb grundsätzlich ernst nehmen und versuchen, im Rahmen des Möglichen, ihre Standortbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Das Rating zeige den Gemeinden regelmässig auf, dass sie über «eigene Spiesse» im Standortwettbewerb verfügen und gebe ihnen gleichzeitig einen Ansporn, diese auch einzusetzen.

Beilage: 6. Gemeinderating - Gesamtbericht

**Die detaillierten Resultate zum 6. HIV Gemeinderating können auf der Webseite [www.bern-cci.ch](http://www.bern-cci.ch) unter Publikationen / Gemeinderating heruntergeladen werden.**

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren



die Mobiliar

